Eiche - Blättchen

Heft 60

Januar bis Juni 2013

Es gibt viele Methoden sich unternehmerischen Weitblick zu verschaffen. Neue Perspektiven eröffnet Ihnen unsere neue Auskunftsgeneration. Mit Sicherheit.

Umfassend recherchsiert, komplett analysiert, zuverlässig bewertet. Und leicht verständlich und übersichtlich aufbereitet. Für klare Perspektiven. Sprechen Sie mit uns.

Creditreform Offenbach Gabold & Bleul KG
Goethering 58 63067 Offenbach
Telefon: 0 69 / 9 85 53 - 110
Internet: www.creditreform-offenbach.de

Creditreform

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unserer DJK Spvgg. „Eiche",
mit der 60. Ausgabe erhalten Sie unser „Eiche-Blättchen" in dem jetzt schon gewohnten Erscheinungsbild.
Rückmeldungen zu der neuen Gestaltung des „Eiche-Blättchen" sind bei uns per Post nicht eingegangen. Das Eiche-Polohemd konnte demnach nicht verlost werden.

Das Eiche-Jahr 2012 ist ohne größere Aufregung verlaufen. Die Mitgliederzahl konnte um etwa zehn Mitglieder gesteigert werden. Die Finanzen sind noch gesund.
Näheres wird Ihnen am 30. Januar 2013 in unserer Mitgliederversammlung dargelegt.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung am 30. Januar 2013 ist in diesem Eiche-Blättchen mit der vorläufigen Tagesordnung abgedruckt. Folgen Sie dieser Einladung und bestimmen Sie mit über die Entwicklung unserer DJK Eiche Offenbach e.V. im höchsten Vereinsorgan, der Mitgliederversammlung.
Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2012 ist im Internet unter www.djk-eiche-offenbach.de eingestellt und kann dort nachgelesen werden. Wer keinen Internet-Zugang hat, kann das Protokoll unter der Adresse Bernd Hörber, Buchenweg 5 in 63073 Offenbach, Tel. 069-897770, anfordern. Ein Vorlesen dieses Protokolls ist somit bei der nächsten Mitgliederversammlung 2013 nicht mehr erforderlich.

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start in das neue Jahr 2013 und insbesondere stabile Gesundheit .
Bleiben Sie unserer DJK Eiche gewogen.
Ihre DJK Spvgg. EICHE

Bernd Hörber, Vorsitzender

INHALTSVERZEICHNIS

Vorstand und Abteilungen 4
Geistlicher Impuls 5
Schon 15 Jahre Eiche-Blättchen 6
Ein dickes Lob an Ehrenamtliche 7
Einladung zur Mitgliederversammlung 9
Die Sonne schien woanders 10
Eiche-Radtour durchs Hainbachtal 11
Boule bei der Eiche?..... 12
Erinnerungen an eine erfolgreiche Eiche-Jugend (Teil 2) 13
„Alte Herren" stark am Ball 14
Ehemalige Eiche-Jugend beim Familientag..... 15
Wie bei Hapkido geprüft wird und was Gürtelfarben aussagen 17
Tennis-Jahr im Zeitraffer 19
Viel Licht und wenig Schatten an den Platten 22
Freud' und Leid..... 25
Willkommen bei der Eiche 25
Wir mussten uns verabschieden 25
Veranstaltungen und Termine... 26
Vereinsbeitrag 2013 26

IMPRESSUM
Verantwortlich: *Bernd Hörber* Redaktion: *Klaus Ackermann* Gestaltung: *Thomas Föhre*

Vorsitzender
Bernd Hörber
069-897770
HoerberSV@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender
Udo Tschatsch
069-869480
ut-djk-eiche@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender
Werner Schmidt
0611-9601615
L.Werner.Schmidt@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender
Horst Nitsche
069-891882
HR.NITSCHE@T-Online.DE

Geistlicher Beirat
Roberto Medovic
069-77067290
pfarrer.medovic@gmx.de

Schriftführer
Hans Löbrich
069-880480
hans.loebrich@web.de

Kassenwart
Werner Jeidler
069-858353
bmw.jeidler@t-online.de

Rechtswart
Dr. Lucas Bruno
069-832242
Lucas.Bruno@t-online.de

Ehrenratsvorsitzender
Klaus Bodensohn
069-871651
Klaus.Bodensohn@t-online.de

Passivenvertreter
Karin Greb
06182-82 92 47

Plötzlich, aus heiterem Himmel ein neuer Stern

Liebe Mitglieder und Freunde der DJK-Eiche,
liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Spiel Deutschland gegen Schweden am 16. Oktober 2012 im Berliner Olympiastadion hat sich die deutsche Fußballwelt verändert. So jedenfalls könnte ich eine Quintessenz ziehen aus den Reaktionen, die dieses spektakuläre Spiel hervorgerufen hat. Der Sieg galt schon als sicher, eine Stunde lang die uneingeschränkte Führung, kaum mehr der Rede wert! Und doch: Ein Spiel dauert eben 90 Minuten und manchmal auch einiges darüber hinaus. Und in dieser Zeit scheint alles möglich, nach diesem Spiel muss man jedoch sagen: in dieser Zeit ist alles möglich! Die überraschende Wende in diesem sportlichen Kräftemessen kann jedoch auch als Spiegelbild unseres Lebens dienen. Wie oft führen vorgefasste Meinungen, in die Alltagsroutine abgeglittene Rituale und Handlungen, eingespielte Denk- und Sprechmuster zu der irrigen Annahme, dass alles im Leben den gewohnten Gang nimmt, dass man selbst keine Überraschungen mehr zu erwarten hat, dass alles so bleibt, wie es ist. Und doch kann sich von der einen zur anderen Minute, vom einen zum anderen Moment alles verändern, unerwartet, unverhofft, überraschend und manchmal sehr verstörend. Da kann man sich im fortgeschrittenen Alter noch verlieben, da scheint der Zeitpunkt gekommen, nach vielen Jahrzehnten gemeinsamen Zusammenlebens getrennte Wege zu gehen, da erfüllt die Geburt eines Kindes die Eltern und Großeltern mit heller Freude und verändert sofort die gesamte Zeitplanung, da zerstört eine plötzliche Krebsdiagnose die Familie und reißt sie in tiefe Sorgen und Trauer.
Verstörend war wohl auch das Geschehen im Stall von Bethlehem in der Weihnachtsnacht irgendwann in den Jahren 7-4 v. Chr. Alles schien seinen gewohnten Gang zu nehmen, die Menschen waren unterwegs, um der Anweisung zur Volkszählung durch den römischen Kaiser Augustus zu folgen, und nichts deutete darauf hin, dass sich Gott endlich seines Volkes Israel annimmt, das den Messias sehnsüchtig erwartete. Gott schien die Menschen vergessen zu haben.
Und doch: die Wende kam unerwartet, plötzlich, aus heiterem Himmel war der neue Stern aufgegangen, der den Weg den drei Sterndeutern aus dem Morgenland nach Bethlehem wies. In dieser Nacht veränderte sich der Lauf der Menschheitsgeschichte. Die Menschen sollten nicht mehr verloren sein in der Dunkelheit ihrer Schmerzen, ihrer Not und Hoffnungslosigkeit. Da machte sich Gott zu einem von ihnen, zu einem von uns und wurde als Mensch unter Menschen geboren. Von nun an konnten sich die Menschen sicher sein, dass dieser Gott ihres Lebens auch genau dieses, ihr Leben kannte, in seinen Nöten und

Freuden, in seiner ganzen Schönheit und seiner bedrückenden Armut. Von nun an thront Gott nicht mehr in unerreichbaren Weiten, sondern ist mitten unter uns und überall dort, wo wir uns in Liebe begegnen, miteinander lachen, aber auch zusammen weinen können.
So wünsche ich der gesamten DJK-Eiche-Familie eine festliche und gesegnete Weihnachtszeit.

Ihr
Pfarrer Roberto Medović
Geistlicher Beirat der DJK-Eiche Offenbach

Schon 15 Jahre Eiche-Blättchen

Ausgabe Nummer 1 erschien am 3. Oktober 1997, und 59 weitere Ausgaben folgten bis zu dieser. Die älteren Eiche-Mitglieder können sich sicher noch erinnern, dass es in den 1950er und 1960er Jahren schon einmal ein Eiche-Blättchen gab. Rechtsanwalt Horst Schaaf war damals Pressewart unserer Eiche und auch verantwortlicher Herausgeber. Vierteljährig gab es ein DIN A 4 Blatt, beidseitig auf einem Matrizendrucker gedruckt, mit den neuesten Nachrichten und Vorankündigungen. Warum es dann eingestellt wurde, weiß wohl heute keiner mehr.
Als 1997 Klaus Bodensohn Vorsitzender war und an seiner Seite Günter Hohe und Bernd Hörber als Stellvertreter fungierten, entschloss man sich, ein Informationsblatt für die Eiche-Mitglieder herauszugeben. Was lag näher, als das „Eiche-Blättchen" wieder auferstehen zu lassen. Format, Druck und Umfang veränderten sich, bedingt durch neue Druck- und Gestaltungstechniken. Klaus Ackermann und Thomas Föhre kümmern sich heute noch als Redakteur und Gestalter darum. Bernd Hörber schreibt wie sein Vorgänger Klaus Bodensohn das Vorwort und auf der Innenseite verbreiten die Abteilungen Geschichten, Erlebnisse, sportliche Ereignisse sowie, Wünsche und Anregungen.
So erfuhr man von der Gründung einer völlig neuen Abteilung Hapkido, die im Vereinsheim „Am Grix" ihren Übungsraum einrichtete. Stolz berichtete man über die Erringung von schwarzen Gürteln und Besuche von Großmeistern aus fernen Ländern. Fußball ist die Nummer eins konnte man lesen und die Jugendabteilung boomt. Einige Jahre später musste man darüber schreiben, dass es die bis dahin stärkste Abteilung der Eiche nicht mehr gibt. Berichte über den Tausendfüßlerball, (den es heute auch nicht mehr gibt) konnte man lesen. Die Zeilen über die Faustballabteilung wurden, trotz Fusion mit der TGO, immer weniger, bis es nichts mehr zu berichten gab. Erfreulich wurde von erfolgreichen Tennissaisons und Vereinsmeisterschaften berichtet. Die Abteilung Tischtennis informierte über Meisterschaften und Abstiege. Zuversichtlich lesen sich heute wieder ihre Berichte, ganz besonders die der Tischtennisjugend.
Aus dem Dornröschenschlaf erwachte mit vielen Wiederbelebungsversuchen die Abteilung Kinderturnen und ihre Artikel lassen Gutes hoffen. Die Einladung der

Gymnastikabteilung zur Teilnahme an Nordic-Walking war erfolgreich. Viele Eiche-Mitglieder bekamen über das Eiche-Blättchen die besten Geburtstagsglückwünsche und immer wieder müssen wir die Mitglieder über den Tod von Einer/ Einem von uns berichten. Erfreuliche Berichte gab es von den Teilnahmen an den DJK Wandertagen, den jährlichen Familientagen, die Beteiligung des Tausendfüßlers beim Offenbacher Faschingsumzug, die Ausflüge und Veranstaltungen der Abteilung Freizeit oder die Choreographie des Eicheschriftzuges beim jährlichen Offenbacher Lichterfest. Erfreut konnte man mitteilen, dass seit 2010 die DJK Eiche, mit Pfarrer Roberto Medovic wieder einen Geistlichen Beirat hat.
Nun können wir uns an dem neuen Eiche-Blättchen erfreuen und hoffen, dass wir unsere Mitglieder auch in den kommenden Jahren über das Geschehen bei der Eiche unterrichten können. Euch liebe Eiche-Mitglieder fordern wir auf, äußert euch zu dem neuem Layout des Eiche-Blättchens. Was gefällt und was ist nicht so gut. Oder macht Vorschläge wie man es besser machen könnte.

Werner Schmidt

Ein dickes Lob an Ehrenamtliche
Ist das immer alles „selbstverständlich"?

Als ich vor zwei Jahren auf der Senioren-Advents-Feier eine belustigende Geschichte vortrug, kam ganz spontan ein Eichemitglied auf mich zu und sagte Danke für die gemütliche Unterhaltung. In jedem Verein gibt es Menschen, die sich freiwillig bzw. ehrenamtlich mit ihrem Einsatz für die Allgemeinheit des Vereins und deren Mitglieder einsetzen. Diese Menschen braucht jeder Verein, ohne sie könnte er gar nicht existieren. Auch die Eiche hat diese Menschen. Ob sie darin ihre Erfüllung sehen oder sich aus anderen Gründen engagieren, sei mal dahin gestellt. Auf jeden Fall tun sie dies nicht aus Langeweile. Diese Menschen bewegen und erreichen aber was. Sie setzen sich für Interesse und Wohlwollen der Mitglieder ein.
Diese Mitglieder im Vorstand des Vereins sowie auch die Abteilungsleiter mit ihren Stellvertretern, nicht zu vergessen die Übungsleiter und Helfer der einzelnen Abteilungen, versuchen ihr Bestes für alle Teilnehmer der verschiedenen Gruppen zu geben. Das ganze Jahr über leisten sie ihren Einsatz für die Eiche. Da fragt keiner, ob man schlechte Laune hat, man etwas kränkelt , ob draußen schönes Grillwetter ist, ob der Tag in der Firma mies gelaufen ist, und und und.
Viele Dinge und Fragen stellen sich, über die sich unser Vorstand, Abteilungs- und Übungsleiter Gedanken machen müssen. Gleichzeitig sind diese Frauen und Männer auch Zuhörer für Kritik und Verbesserungsvorschläge. Das Ehrenamt, ganz besonders wenn es ohne Vergütung ausgeübt wird, verdient ein Danke von den Mitgliedern. Dies kann in persönlichen Gesprächen, durch Anwesenheit bei Veranstaltungen oder Versammlungen am besten zum Ausdruck gebracht werden.
Neben dem jahraus jahrein notwendigen Engagement, um in den Abteilungen

den Trainings- und Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, gibt es bei uns Mitglieder, für die es eine Selbstverständlichkeit ist mitzumachen an den Vorbereitungen und Durchführung von Veranstaltungen des Hauptvereins. Ich denke hier an den Familientag oder den Senioren-Advent, und die sich immer wieder für diese Aufgabe für die Allgemeinheit einbringen.
Deshalb liebe Eiche-Mitglieder, vergesst nicht nach einem Zusammentreffen auch einfach mal „Danke" zu sagen. Denn es ist nicht immer alles so selbstverständlich. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass wir immer noch zwei vakante Posten im Vorstand haben. Jugendleiter und Pressewart, zwei Vorstandsposten von massiver Wichtigkeit. Die DJK Eiche nimmt im gesellschaftlichen und sportlichen Leben der Stadt Offenbach einen hohen Stellenwert ein. Eine Person, die Kontakte zu den Printmedien (Offenbach-Post, Wort zum Sonntag, Sportforum DJK) pflegt und Mitverantwortung für die Erstellung unseres „Eiche Blättchen" übernimmt, wäre uns wohl ein Wunsch für das neue Jahr.
Ebenso wichtig ist die Position eines Jugendleiters. Es gibt erfreuliche Bewegungen von neuen Jugendlichen und Kindern in unserer Tischtennisabteilung. Hier macht sich der Einsatz von Amadeus Rosemann bemerkbar, dessen Hauptaufgabe die Betreuung und das Training ist. Als hessischer Spitzenspieler mit pädagogischem Geschick ist er ein Gewinn für den Verein. Deshalb ist es ein Muss, dass wir einen Jugendleiter im Vorstand haben, der die Jugendarbeit in den Abteilungen koordiniert und Ansprechpartner für Betreuer und Jugendliche ist. Deshalb liebe Eiche Mitglieder, fragt euch selbst, ob ihr einen dieser Posten übernehmen könnt oder hört euch um, ob es in eurem Bekanntenkreis eine Person (männlich oder weiblich) gibt, die gewillt ist, eine dieser Aufgaben zu übernehmen. Die Unterstützung des Vorstandes ist euch gewiss.

Werner Schmidt

am Mittwoch, den 30.01.2013, 19°°Uhr, im Pfarrzentrum Dreifaltigkeit,
Obere Grenzstraße 125

Sehr geehrte Mitglieder,
hiermit lade ich Sie herzlichst zu unserer Mitgliederversammlung am 30. Januar 2013 ein. Die nachstehende Tagesordnung ist vorgesehen:

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung, Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Impuls des Geistlichen Beirats Pfarrer R. Medović

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung im Jahr 2012. Das Protokoll ist im Internet unter http://www.djk-eiche-offenbach.de nachzulesen!

TOP 4: Bericht des Vorstandes, der Abteilungen, des Ehrenrats, Kassenbericht 2012

TOP 5: Aussprache zu den Berichten, Bericht der Kassenprüfer

TOP 6a: Entlastung des Kassenwartes für das Jahr 2012

TOP 6b: Entlastung des (restlichen) Vorstandes für das Jahr 2012

TOP 7: Neuwahl der Kassenprüfer

TOP 8: Bestätigung der Abteilungsleiter

TOP 9: Anträge, Mitglieder-Beitrag 2013

TOP 10: Ehrungen

TOP 11: Verschiedenes, Termine

Anträge zur Versammlung sind schriftlich bis spätestens zum 21. Januar 2013 einzureichen bei Bernd Hörber, Buchenweg 5, 63073 Offenbach am Main.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Hörber, Vorsitzender

Die Sonne schien woanders
Kein Eiche-Wetter am Familientag

Der Familientag ist ein Tag für alle Freunde, Mitglieder und Angehörige unserer DJK Eiche. Doch das war kein Eiche-Wetter am 3. Juni 2012. Schon in den Vormittagsstunden öffneten sich am Himmel die Schleusen und es schüttete zeitweise wie aus Kübeln.

Zum zweiten Mal zelebrierte unser Geistliche Beirat, Pfarrer Roberto Medovic, den traditionellen Gottesdienst, mit dem der Familientag eröffnet wurde. Trotz des schlechten Wetters versammelten sich wieder zahlreiche Gläubige in dem wettergeschützten Carport auf dem Eiche Tennisgelände „Am Grix". Die als Sonnenschutz aufgestellten Schirme und Partyzelte hielten nach dem Gottesdienst den Regen ab.

Udo Tschatsch und sein Grillteam hatten schon rechtzeitig genügend Grillsteaks und Würstchen auf den glühenden Grill gelegt, um dem Ansturm der hungrigen Besucher nach dem Gottesdienst gerecht zu werden. Dazu gab es Salate, die von Eiche-Mitgliedern gespendet wurden. Aber auch in der Tennishütte tat sich was. Fleißige Tennis-Damen stellten Tische zusammen, um die große Anzahl von gespendeten Torten und Kuchen zum Verkauf zu präsentieren. Dazu gab es leckeren Kaffee. Manchmal standen Dreierreihen vor dem Kuchenbuffet, so stark war der Andrang.

Für die frischen Getränke in großer Anzahl sorgten die „Alten Herren" der Fußballabteilung. Auf die gewohnt poppigen Töne des in den letzten Jahren aufspielenden Duos, mussten wir diesmal verzichten. Die dafür aufgelegten CDs waren leider nur in der Nähe der Lautsprecher zu hören. Leider mussten auch die geplanten sportlichen Vorführungen unserer Abteilungen abgesagt werden. Sie fielen - im sprichwörtlichen Sinn – ins Wasser.

Dem Regen zum Trotz hielten die Gäste bis zum frühen Abend aus und immer wieder setzten sich neue Grüppchen unter die regenabwehrenden Sonnenschirme, um zu plaudern. Nicht aufhalten vom schlechten Wetter, ließen sich 15 ehemalige Eiche-Jugendfußballer, um sich am Familientag nach über vierzig Jahren zu treffen und von früheren Zeiten zu schwärmen. Zum Schluss bleibt die Hoffnung auf besseres Wetter am 9. Juni 2013.

Werner Schmidt

Eiche-Radtour durchs Hainbachtal

Am Samstag, dem 14.7. startete die „Eiche" zu einer Radtour. Los ging´s am Parkplatz Waldeck. Nach einer kurzen Einweisung sollte die Tour starten, aber Karlheinz Helbing hatte schon einen „Platten". Auch das Umsteigen auf sein anderes Fahrrad war nicht möglich, das stand nämlich auch platt im Keller und die passende Luftpumpe war nirgends zu finden. Der Spott war groß, als wir Karlheinz endlich beim gemütlichen Abschluss im Waldeck wieder trafen.

Ca. 30 Personen radelten durchs Hainbachtal, am Maunzenweiher vorbei zum Waldhotel „Hensel´s Felsenkeller". Nach Kaffee und Kuchen (Alkohol war natürlich verboten) ging es gestärkt entlang den Oberräder Gärten am „Grüne-Soße-Denkmal" vorbei durchs Lauterborn.

Eine kleine Pause an der Bronze Skulptur „Die Stehende" tat allen Teilnehmern gut. Entlang der ehemaligen Rowenta durch Tempelsee (Tempelsee ist abgeleitet von Tümpel) kommt das Ziel immer näher. Wer wusste schon, dass der kleine Weiher in der Mitte ein Überbleibsel eines ehemaligen Bergwerkes ist.

Bis 1920 führte auch eine Industriebahn vom ehemaligen Gelände des Tambourbad durch Tempelsee zur Zementfabrik der Offenbacher Portlandzement AG zur jetzigen Stadthalle.

Im Kolleg der Gaststätte Waldeck warteten die Nichtradfahrer schon sehnsüchtig auf die Radler, die jedoch Ihre Fahrräder mit wenigen Schlössern anschließen mussten, und das war nicht so einfach! Alle beschlossen auch in 2013 zu radeln, und das bekannt gute „Eiche-Wetter" wurde fest mit eingeplant.

Joachim und Christel Palatz

Boule bei der Eiche?

Jeder, der schon einmal in Frankreich war, hat sie bestimmt gesehen: Die Spieler mit den Eisenkugeln.

Bernhard Behringer und das Ehepaar Renate und Norbert Müller nahmen anlässlich des DJK Diözesantages an einer praktischen und theoretischen Einführung in das Boule-Spiel teil. Ihr Urteil: es war hoch interessant. Das Spiel ist leicht zu erklären. Boule wird auf jedem Untergrund gespielt, außer auf Gras oder Beton. Das Ziel der Begierde ist das Schweinchen. Dieser farbigen kleinen Holzkugel müssen die Spieler mit ihrer Stahlkugel möglichst nahe zum liegen kommen. Wer am nächsten liegt bekommt den Punkt. Die Regeln sind erfreulich simpel. Boule ist vielleicht gerade deshalb so populär.

Boule kann von jedermann gespielt werden. Alter oder Kondition spielen keine Rolle. Eines aber sollte man können: sich konzentrieren. Denn nur dann bekommt man die Kugel dorthin, wo man sie haben will. Boule ist ein kommunikatives Spiel. Zuschauer und Spieler diskutieren intensiv wie die nächste Kugel am besten platziert wird. Und Spaß hat man auch dabei.

Unsere Nachbarn DJK Vereine, DJK Sparta Bürgel und DJK Eintracht Steinheim haben schon viele Jahre eine Boule Abteilung und eigene Boule-Plätze. Ihren Abteilungen gehören ca. vierzig Mitglieder an, davon spielen regelmäßig zwanzig Männer, Frauen und Jugendliche. Auch beteiligt man sich an den Pokalturnieren und Ligaspielen und wöchentlich gibt es Übungszeiten mit regem Besuch.

Hat der Boule-Sport auch bei der Eiche eine Chance? Gibt es Interessenten dafür bei uns, dann meldet euch bei Bernhard Behringer Tel. 06074-95114 oder Werner Schmidt Tel. 0611-9601615.

Werner Schmidt

Erinnerungen an eine erfolgreiche Eiche-Jugend (Teil 2)

Im Eiche-Blättchen Nr. 59 habe ich über die Anfangsjahre meiner Zeit bei der Eiche als Jugendleiter und Trainer geschrieben. In den folgenden Zeilen erinnere ich mich an die gemeinsame Zeit von 1966 bis 1971.

In der D-Jugend fiel 1966 ein Junge auf, der die Mitspieler mit seinem Spiel überragte. Es handelte sich hier um Michael Bordt. Wegen seiner körperlichen Entwicklung und seiner Spielweise konnten wir Michael bereits als D-Jugendlichen in die C-Jugend übernehmen. Da war Willi Grigat Trainer und Vater Bordt konnte als Betreuer gewonnen werden. In der Mannschaft von älteren Spielern konnte Michael seine spielerischen Vorzüge voll zur Entfaltung bringen. Natürlich musste das Umfeld stimmen, sodass Michael nicht zum Alleinunterhalter wurde. Die Mannschaft von Willi Grigat zeigte das ganze Jahr über eine tolle Leistung. Michael Bordt bot tolle Spiele und seine Mitstreiter ließen sich mitreißen. Am Ende der Saison kam der Kreispokalsieg heraus. Eine starke Leistung.

Nach einer weiteren Saison konnten wir Michael nicht mehr halten. Die Kickers waren hinter ihm her, und Vater Bordt war mit einem Wechsel einverstanden. Michael hatte eine große sportliche Karriere vor sich. Brachte er doch alle körperlichen und spielerischen Vorzüge mit. Sein soziales Verhalten wurde auch von uns schon öfters kritisiert und sollte ihn auch in seiner weiteren Fußballerlaufbahn behindern. Er durchlief die Hessenauswahlmannschaft und die Nationalmannschaften der B- und A- Jugend. Sein unüberlegter Spruch bei der Nationalmannschaft, „Jetzt muss ich am Wochenende noch in der blöden Hessenauswahl spielen" kostete ihn die weitere Kariere als Nationalspieler.

Unter Trainer Rehagel bekam er 1974 einen Profivertrag, absolvierte aber über die ganze Saison nur ein Spiel. Die Kickers gaben ihn ab zum FSV Frankfurt. Ein Jahr später spielte er bei Göttingen 05 und anschließend bei Hanau 93. Ob Michael Bordt der beste Jugendspieler war, den die Eiche je herausbrachte, darüber kann gestritten werden. Er war für mich aber der Talentierteste.

Nach den grandiosen Erfolgen der A-Jugend 1966 wechselte fast die gesamte Mannschaft in die neu gegründete Juniorenmannschaft. Die neu zusammengestellte A-Jugend gab wieder Anlass zu großen Hoffnungen. Werner Bischof agierte als Betreuer und ich trainierte die Mannschaft. Ich erinnere mich an Namen, die zum Teil auch nach der Jugendzeit im Aktivenlager spielten und vorher fast alle Jugendmannschaften der Eiche durchliefen. Da war der Torwart Lothar Konrad und der auf allen Positionen einsetzbare und von höherklassigen Vereinen umworbene Bernd Hendriks. Auch Kurt Leß ein auf vielen Spielpostionen agierender und technisch beschlagender Spieler. Ich denke an Bernd Häfner, dem der liebe Gott so viel Talent mit gegeben hatte, der aber leider so wenig damit anfing. Klaus Schmack und Harry Gründel. Zwei die so trainingseifrig waren, und dazu Andreas Nitsche. Er konnte sich an seinen Gegenspielern festbeißen.

Freude bereitete der klassische Abwehrspieler Herbert Sobotzik. Auf der lin-

ken Seite stürmte der talentiert Arie Wandel. Nicht vergessen möchte ich Walter Zabolitzky. Ein Mittelstürmer mit Torinstinkt und beidfüßig. Rechts stürmte oft Jürgen Sennlaub. Schnell wie der Pfeil, aber sicher ein besserer Leichtathlet. Im Mittelfeld agierte Dieter Schmidt in einer selten eleganten Art, wie man das Fußballspiel präsentieren kann. Souverän erspielten die Burschen den Gruppensieg. In den Spielen um die Kreismeisterschaft wäre uns beinahe der große Coup gelungen und die Kreismeisterschaft eingefahren worden. Spielten wir noch eine Woche vorher das Spiel der Spiele siegreich gegen Klein-Krotzenburg, verloren wir im Rückspiel zu Hause 3:1. In diesem Jahr wurde der Grundstein gelegt für die nachfolgende A-Jugend, die wir in der A-Jugendleistungsklasse des Bezirkes Frankfurt anmeldeten. Hinter der A-Jugend spielte sich auch die B-Jugend in den Vordergrund. Ich trainierte auch diese Mannschaft und Günter Horster übernahm die Betreuung. Da man mit der Kickers B-Jugend in derselben Klasse spielte schmolzen die Chancen um die Kreismeisterschaft.
Zuhause Unentschieden und auf der Kickers 1:0 verloren. Ich stehe zu meiner Behauptung, trotz aller guten Leistungen unserer A-Jugend in der Bezirksklasse, diese Mannschaft war das sportlich Beste, das ich trainieren durfte. Und alles tolle Jungs.

Werner Schmidt

B-Jugend: Hinten v. li., Gerd Zeilbeck, Manfred Sobotzik, Harry Gründel, Jonny Möbus, Rudi May, Günter Frommknecht, Betreuer Günter Horster, unten v. li., Michael Loskant+, Günter Elsner, Willi Schwab, Hans Kaschky, Hans-Jürgen Friedel, Horst Nitsche.

„Alte Herren" stark am Ball

Auch das Jahr 2012 war für die Eiche „Alten Herren" wieder sehr erfolgreich.
Obwohl unsere Mannschaft immer älter wird (da es keine 1.+2. Mannschaft mehr gibt aus der jüngeren Spieler nachkommen) konnten wir mit den anderen Teams noch mithalten.
Anfang Juni nahmen wir zum ersten Mal an dem Kleinfeldturnier des TSV Dudenhofen teil und kamen bei 12 teilnehmenden Mannschaften völlig überra-

schend ins Endspiel.
Nachdem wir uns in der Vorrunde gehen Victoria Kahl, Sportfreunde Seligenstadt und Spvgg. Niedernberg durchgesetzt hatten, stand das Halbfinale an. Nach der normalen Spielzeit stand es 2:2. Bei dem anschießenden 9-Meter-Schiessen hatten wir dann das bessere Ende. Das Endspiel verloren wir trotz starker Leistung mit 1:2 gegen den KSV Urberach.

Des Weiteren haben wir Freundschaftsspiele ausgetragen:

Mitte Juni beim BSC Offenbach	4 : 6 (3 : 2) gewonnen
und im August bei Teutonia Hausen	2 : 3 (2 : 1) gewonnen
sowie im September bei SKG Sprendlingen	2 : 1 (1 : 0) verloren

Herausgeragt aus den drei Spielen hat der 3:2 Sieg gegen Teutonia Hausen. Obwohl die Hausener klar feldüberlegen waren und eine Vielzahl von klaren Torchancen hatten, konnten wir immer wieder durch gut vorgetragene Konter die Teutonia überraschen und drei Tore erzielen. Am Ende gab es einen 3:2-Sieg und eine konsternierte Hausener Mannschaft.

Zwei weitere Spiele gegen VFB Offenbach und TGS Jügesheim mussten leider wegen Spielermangel abgesagt werden.
Deshalb noch mal der Appell an alle Eiche Mitglieder. Wenn Ihr jemanden kennt, der Lust hat mit uns Fußball zu spielen (Training im Winter in der Halle Fr. 20:00 – 22:00 Uhr und im Sommer draußen von Do.18:30 – 20:00 Uhr) sprecht uns bitte an. Wir benötigen jeden Mann!

Ehemalige Eiche-Jugend beim Familientag

Es war ein freudiges Wiedersehen von 14 ehemaligen Jugendspielern der DJK Eiche am Familientag 2012. Über vierzig Jahre sind vergangen, seit diese Männer als Kinder und Jugendliche das Eiche-Trikot trugen. Ihr ehemaliger Jugendleiter und Trainer hatte über ein halbes Jahr in den verschiedensten Suchmaschinen im Internet und in Telefonbüchern nach Adressen gesucht, um seine Jungs von damals noch einmal zusammen zu führen. Dass so viele der Einladung folgten war eine grandiose Überraschung.
In den sechziger Jahren waren die von 1950 bis 1955 Geborenen mit die spielstärksten Jahrgänge der Eiche. Engagierte Trainer und Betreuer schufen ein Umfeld, in dem sportliche Tätigkeit und Freizeitgestaltung eine reine Freude war. Besuche von Turnieren befreundeter Vereine und Reisen bis nach Paris stärkten den Zusammenhalt. Man feierte Meisterschaften und ertrug gemeinsam Niederlagen. Auf diesen in Erinnerung gebliebenen Erlebnissen fußten alle Gespräche am Familientag. Den meisten fiel es schwer, ihr Gegenüber wieder

zu erkennen. So war der sehr oft gesagte Satz „Und wer bist du"?
Schnell war man in den Gesprächen bei den Erlebnissen aus der gemeinsamen Zeit, als Jürgen Sennlaub, der viele Jahre als Rektor der Höchster Robert-Koch-Realschule vorstand, vier Tore in einem Spiel und noch eins mit Fallrückzieher erzielte. Oder man staunte immer noch über Hans Remsberger Tor des Jahres. Er wohnt heute in Miltenberg und leitet dort eine Sozialstation. Der gelernte Bankkaufmann Bernd Hendriks lebt schon viele Jahre im Kreis Friedberg und spielte bei uns von der D-Jugend bis A-Jugend und danach noch einige Jahre in der 1. Mannschaft. Bankkaufleute von Beruf sind auch Andreas Nitsche und Lothar Konrad. Beide waren in ihren Mannschaften nicht zu ersetzen und spielten nach der Jugend noch bei den Senioren.
Mit Lothar im Tor wurde die Eiche Stadtmeister. Gerd Zeilbeck kam aus Bad Kissingen mit seiner Frau angereist. Ihn als Gegenspieler zu haben, war Knochenarbeit. Schnelle Linkaußen hatten wir mit Günter Frommknecht und Ari Wandel. Günter wohnt in Froschhausen und Ari ist Offenbach treu geblieben. Wie auch Michael Rebell. Er ist der Sohn unseres ältesten Mitgliedes Jupp Rebell. Lehrer wurden Kurt Leß und Manfred Sobotzik und üben den Beruf heute noch aus. Das große Talent Kurt Leß hing seine Fußballschuhe viel zu früh an den Nagel, Manfred versuchte es in anderen Sportarten. Herbert Sobotzik, heute wohnt er im Kreis Groß-Gerau, kannte auf den Spielfeld weder Freund noch Feind. Alles wurde abgeräumt. Der Jüngste in diesem Kreis war Peter Mack, nach der Jugendzeit noch viele Jahre bei der Eiche aktiv. Später massierte er seine Mannschaftskameraden beim TSV Heusenstamm. Klaus Schmack, einst schon Stimmungskanone in den Mannschaften, erstickte mit Anekdoten von damals jede Diskussion über sein fußballerisches Talent.
Wen wundert es, dass man an diesem Tag lange zusammen blieb und sich vornahm, am nächsten Familientag der Eiche wieder dabei zu sein. Denn es gibt noch so viel zu erzählen.

Werner Schmidt

Hinten von links: Kurt Leß, Hans Remsberger, Andreas Nitsche, Lothar Konrad, Jürgen Sennlaub, Gerd Zeilbeck, Klaus Schmack, Werner Schmidt,
vorne von links: Ari Wandel, Peter Mack, Bernd Hendriks, Herbert Sobotzik, Manfred Sobotzik.

Wie bei Hapkido geprüft wird und was Gürtelfarben aussagen

So ziemlich jeder kann etwas mit dem Begriff „Schwarzgurt" anfangen und verbindet dies mit einem Meistertitel in einer Kampfkunst. In unserer Hapkido-Abteilung bestand zuletzt Stefano Albrecht die schwierige Prüfung zum Schwarzgurt, den ersten Dan, und später auch zum zweiten Dan. Erst mit dem vierten Dan erhält man üblicherweise den Titel zum „Sa Beom Nim", ein Titel den man mit „Herr Meister" oder „Herr Vorbild" übersetzen kann. Doch bis dahin gibt es viele Stationen. Die erste davon ist der weiße Gürtel.

Das heute verwendete Graduierungssystem mit Gurtfarben entstand um 1900, als Dr. Jigoro Kano, der Begründer des Judo, ein System einführte um den Ausbildungsstand eines Schülers an einen Standard zu binden und sichtbar zu machen. Während Kano in Japan dazu nur die Gürtelfarben Weiß und Schwarz verwendete, entstand in Europa das Farbsystem, welches heutzutage weltweit verwendet wird.

Dieses System wurde schnell auch von anderen Kampfkünsten aufgegriffen. Kleinere Unterschiede gibt es in der Farbgebung zwischen den einzelnen Kampfkünsten und Verbänden allerdings schon. Beispielsweise gibt es in vielen koreanischen Schulen zweifarbige Gurte („Halbgurte") und vollfarbige Gurtfarben. Dieses System geht auf das Graduierungssystem im sportlichen Taekwondo zurück.

Sobald ein Hapkido-Schüler genug gelernt hat, wird er von seinem Trainer für eine Prüfung vorschlagen. Ein Anfänger beginnt automatisch mit dem weißen Gürtel, die nächste Farbe ist weiß/gelb. In seltenen Fällen kann der Trainer einen Schüler auch zu einer Prüfung für zwei Gürtel vorgeschlagen. Dies ist jüngst bei unserem Mitglied Jose Díaz Riviero (schwarz gekleidet) geschehen, der die Prüfungen zum weiß-gelben und zum gelben Gürtel in einer einzigen Prüfung bestanden hat!

Die Prüfung wird von einem Meister oder Großmeister abgenommen, gewöhnlich werden mehrere Schüler gleichzeitig geprüft. Die Inhalte der Prüfung sind in einer Prüfungsordnung genau geregelt. Eine Prüfung beinhaltet einen praktischen Teil, in dem die Schüler verschiedene Übungen der Kampfkunst demonstrieren müssen, wie zum Beispiel Schlag- und Tritt-Techniken, Fallschule, Hebel, Würfe, Befreiungen und bei fortgeschrittenen Gürtelfarben auch Waffentechniken und Bruchtests.

Manche Techniken wie etwa festgelegte Bewegungsabläufe („Kombang Sul") werden von Prüflingen in Gruppen demonstriert, andere hingegen werden einzeln geprüft. Auch die Theorie wird ab-

gefragt. Dies können Grundinformationen über das Hapkido, bestimmte Fachbegriffe oder Erklärungen zu Bewegungsabläufen sein.
Bis zum Lehrertitel und dem Schwarzgurt gibt es im Hwalmoo Hapkido insgesamt acht Schülergrade („Kubs"), gefolgt vom ersten Dan. Das Graduierungssystem kennt Dangrade bis zum 9. Dan. Die Gürtelfarbe ändert sich allerdings nicht mehr. Das „Do" im Wort Hapkido ist koreanisch und bedeutet "Prinzip" oder „Weg". Die einzelnen Prüfungen und Gurte kann man als Stationen auf diesem Weg sehen.

Martin Heinrich

Hertz®
Agentur Rolf Günther Hohe
Offenbach
Senefelderstraße 164
63069 Offenbach am Main
Tel.: 069/83837555
E-Mail: hertz-hohe@gmx.de
Dietzenbach
Justus-von-Liebig-Straße 24-26
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074/2115920
Autovermietung
PKW - Transporter - LKW
24 Stunden Notdienst
Rhein/Main Tel.: 0177/4790307
✷ Wochenendspezial
✷ Unfallersatz

Tennis-Jahr im Zeitraffer

Ehe man sich versieht, neigt sich schon wieder ein Jahr und Weihnachten steht vor der Tür. Dies ist Anlass genug, einmal auf unsere Tennis–Saison zurück zu blicken:

Ihr erinnert euch?
Mitternachts – Mix –Hallenturnier im Februar….
Platzaufbau mit zahlreichen Helfern, einem kaputten Rasenmäher, einem starken jungen Mann …Jannik (5 Jahre alt).

Saisoneröffnung

Angrillen mit reger Beteiligung. Hier waren insbesondere die leckeren selbstgemachten Salate und die gemütliche Atmosphäre am Grillhäuschen zu erwähnen.

Familientag

Der starke Regen konnte die Tennisler nicht aufhalten. Wir waren nicht nur stark beim Auf- und Abbau, sondern auch mit einem tollen Kuchenbuffet und einem fleißigen Spüldienst beteiligt.

Medenrunde

Auch in diesem Jahr waren zwei Herren-Mannschaften vertreten. Das Team Herren 30 hat die Runde mit einem beachtlichen 3. Platz abgeschlossen. Die Herren 60 belegten den 6. Platz. Im nächsten Jahr gehen beide Mannschaften allerdings mit einer kleinen Veränderung an den Start. Unsere Herren 60 bilden mit der DJK Blau-Weiss-Bieber eine Spielgemeinschaft. Der Heimspielort wird weiterhin auf unserem Tennisgelände sein.

Oktoberfest

Ein weiteres Highlight war unser erstes Oktoberfest. Viele fleißige Helfer hatten die Hütte in bayrischen Farben geschmückt. Es gab hausgemachten Kartoffelsalat und, was auf keiner Wiesen fehlen darf, Bayerischen Leberkaas, Brezeln und Radi sowie echte Wiesn‘-Hits aus dem CD-Player. Der Abend war super besucht, manch einer musste sogar stehen. Speis und Trank fanden regen Zuspruch - nur mit dem Bayerisch lernen wollte es nicht so recht klappen.

Abteilungsversammlung

Im Oktober fand die Abteilungsversammlung in unserem Tennisheim statt. Die Themen waren vielfältig: z.B. Reinigung der Tennis-Hütte, Platzpflege, Mitgliederwerbung, Medenrunde usw.. Zum Thema Vandalismus: Dazu ist leider zu sagen, dass auch in diesem Jahr wieder Tenniseigentum beschädigt wurde. Die Hütte und die Garage wurden aufgebrochen. Der Schaden war größer als die Entwendung. Die Türschlösser zum Fußballplatz und Eingangsbereich wurden

mehrmals beschädigt.

Dieser Rahmen wurde genutzt um Werner Handwerk, der nach vielen Jahren aus dem aktiven Medenspielen ausscheidet, zu danken und ihm ein kleines Präsent zu überreichen.

Jahresabschluss

Wie versprochen haben wir uns etwas besonderes Einfallen lassen. Insgesamt haben sich 24 Teilnehmer auf den Weg mit der S-Bahn zur Burg Kronberg im Taunus gemacht. Natürlich zeigte sich das Wetter an diesem Tag von seiner allerbesten Seite.

Bei einer Burgführung haben wir Einiges über das Leben der früheren Burgbewohner und viel Geschichtliches erfahren.

Larry Frey wurde kurzerhand in den Ritterstand erhoben, die ihm verpasste Rüstung stand ihm hervorragend. So kann er in der nächsten Spielsaison den Gegnern das Fürchten lehren.

Nach einer guten Stunde war der Rundgang beendet, die Freizeit begann. Alle Teilnehmer schwirrten aus auf der Suche nach einem Kaffee oder nach einem Geschäft, das noch geöffnet hatte. Auch gab es eine Kirche mit wunderschönen Decken und Wandgemälden und einen Wald mit uralten Eibenbäumen zu bewundern. Zur Rückfahrt hatten sich dann alle wieder zur vereinbarten Zeit an der S-Bahn Station eingefunden.

Zum Abschluss kehrten wir noch in die „Brasserie beau d'eau" am Wilhelmsplatz ein. Getreu dem Motto – „So lange Ihr durchhaltet" - zeigten sich der erste und zweite Vorsitzende der Tennisabteilung, Eberhard und Jürgen mit Frauen, als besonders sesshaft.

Platzabbau

Am 17. November wurden die Tennisplätze abgebaut und winterfest gemacht. Vielleicht kann sich der eine oder andere nichts darunter vorstellen. Die Arbeiten sind vielfältig. Große Mengen Laub mussten von den Plätzen und Rasen entsorgt werden. Das Wasser abgestellt, die Netze abgehängt und alles, was man wegtragen kann, bis zum Frühjahr eingemottet werden.
Auf diese Art und Weise war man den ganzen Vormittag an der frischen Luft, bekam etwas Gutes zu essen und konnte seine noch nicht geleisteten Arbeitsstunden abarbeiten. Wenn alles eingelagert ist, macht sich der Vorstand noch an die Planung für die neue Saison… denn der nächste Frühling kommt bestimmt!

Ausblick auf bereits geplante Events:

- Hallenturnier 23.2.2013 in der Halle TGS Bürgel ab 18.00 Uhr
- Platzaufbau voraussichtlich am 16.3.2013.
- Ende April Fahrt einiger Tennis-Herren nach Bologna zu Georgio Pettitoni.
- 11. Mai 2013 Beginn der Medenrunde 2013.

Andrea Wernig

Viel Licht und wenig Schatten an den Platten

Die erste Herrenmannschaft geht diese Saison nach längerer Zeit einmal wieder im Kreis Offenbach in der Kreisliga West an den Start. Nach bislang fünf gespielten Partien belegt die Mannschaft nun verlustpunktfrei den ersten Tabellenplatz und hat zur Halbzeit der Vorrunde vier Punkte Vorsprung auf den ersten Nicht-Aufstiegsplatz. Erfreuliche Bilanzen zum jetzigen Zeitpunkt sind die von Haris Kayani an Brett 2 sowie Dr. Lucas Bruno an Brett 6 mit jeweils 7:1 Siegen. Ebenso toll ist, dass die beiden Ersatzspieler aus unserer Nachwuchs-Hessenligamannschaft Lars Diefenbach und Simon Tiede sich super als Ergänzungsspieler ins erweiterte Team integriert und mit starken Spielen auf sich aufmerksam gemacht haben.

Die zweite Herrenmannschaft spielt nach ihrem Aufstieg nun in der zweiten Kreisklasse Ost und steht nach bislang ebenfalls fünf Spielen leider mit einer Bilanz von 0:10 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz. Allerdings liegen die Gründe eher in der Tatsache, dass man bis jetzt selten überhaupt die Mannschaftsstärke von sechs Spielern aufbieten konnte, sondern zum Großteil mit Ersatzspielern sogar nur mit vier oder fünf Mann antreten musste. Dies liegt an zahlreichen verletzungs- und krankheitsbedingten Ausfällen, die wir hoffen im Laufe der Runde wieder kompensieren zu können. Großer Dank geht an dieser Stelle an die beiden Ersatzspieler unserer Hessenliga-Nachwuchsmannschaft Marius Rieger und Victor Werner, die uns tatkräftig unterstützen bei der Mission Klassenerhalt und bislang bei ihren jeweiligen Einsätzen kein einziges Spiel verloren.

Vier Titel bei Kreismeisterschaften geholt

Nach erfolgreicher Durchführung der Klassenmeisterschaften in Kooperation mit der Lauterbornschule, an denen ca. 390 Kinder teilgenommen haben, konnten zahlreiche Neumitglieder im Nachwuchsbereich gewonnen werden. Für die im September 2012 gestartete Saison konnten somit erstmals wieder insgesamt fünf Nachwuchsmannschaften (mit vielen vollintegrierten Nationalitäten) gemeldet werden, die in den ersten Verbandsspielen bereits sehr gute Leistungen gezeigt haben. Ebenso bei den Kreismeisterschaften am 22./23. September in Seligenstadt, wo vier Titel und weitere gute Platzierungen errungen wurden.

Hier starteten 17 Schülerinnen und Schüler der Eiche. Dabei gab es einige herausragende Erfolge zu verzeichnen. In der Klasse der Schülerinnen C siegte Nicole Perekhrest im Einzel und im Doppel.

Bei den C-Schülern belegten Edin Donlagic gemeinsam mit Alessandro Felzer einen sehr guten 5.Platz im Einzel in einer starken Konkurrenz. Gemeinsam belegten beide auch den 5. Platz im Doppelwettbewerb. In der Schüler B Klasse konnten sich 3 Eiche Spieler (Yassin El Ghazouani, Daniel Ponomarenko und Vladimir Rasovic) in die Hauptrunde durchspielen. Hier war für alle aber in der Runde der letzten 32 Endstation. Besser machte es das Doppel Ponomarenko/El Ghazouani, das erst im Finale gestoppt werden konnte und hervorragender Zweiter wurde.

Die neu formierte Schüler Hessenligamannschaft dominierte den A-Schüler Wettbewerb. Im Einzel landeten alle vier Spieler unter den besten Fünf. Mit einem sehr gut herausgespielten 3:0 Erfolg über Jannis Rupp aus Obertshausen wurde Lars Diefenbach Kreismeister. Hierbei besiegte er Jannis Rupp aus Obertshausen. Den gemeinsamen dritten Platz belegten Marius Rieger und Victor Werner. Letzterer besiegte im Viertelfinale Simon Tiede, der somit Fünfter wurde. Seine vielversprechende Frühform zeigte Lars Diefenbach auch in der Doppelkonkurrenz, die er gemeinsam mit Simon Tiede gewinnen konnte. In einem spannenden Fünfsatzspiel siegte das Eiche Doppel gegen Rupp/Smolka aus Obertshausen. Unser zweites Doppel Rieger/Werner wurden Dritte.

A-Schüler in Hessenliga erfolgreich

Nachdem im Monat November alle drei Spiele souverän gewonnen wurden (6:0 gegen Oberjosbach, 6:3 in Königstein und 6:0 in Bad Hersfeld) kam es zum Abschluss der Vorrunde zu einem weiteren Doppelspieltag in Niedernhausen. Bei diesem wurden wiederum zwei sichere Siege eingefahren.
Gegen Eintracht Frankfurt I gewann das Doppel Rieger/Werner mit 3:0. Im vorderen Paarkreuz konnte Simon Tiede beide Spitzenspieler der Eintracht mit 3:1 in Schach halten. Die weiteren Punkte holten Rieger (1) und Werner (1). Leider trat der Gegner beim ungefährdeten 6:2 Erfolg nur zu Dritt an die Platten. Im zweiten Spiel des Tages gegen den Tabellenletzten von der SG Sossenheim erspielten sich die Eiche-Jungs bei lediglich zwei Satzverlusten einen ungefährdeten 6:0 Erfolg. Nach neun Spielen belegt die Mannschaft einen glänzenden zweiten Platz mit 16:2 Punkten und ist zur Zeit der schärfste Verfolger des Spitzenreiters TTV Richtsberg (17:1).

Starker Start der 2. Schüler A in Bezirksklasse

Auch die 2.Schüler A Mannschaft hat alle Befürchtungen, die Bezirksklasse könnte eine Nummer zu groß sein, gleich in den ersten beiden Spielen gegen Raunheim und Hüttenfeld mit jeweils 7:3 zerstreut.
Nach einer zwischenzeitlichen Niederlage gegen Heusenstamm mit 2:8 konnte gegen Nieder-Ramstadt bereits der dritte Sieg mit 8:2 gefeiert werden. An den Punkten waren alle vier Spieler im Einzel und Doppel gleichermaßen beteiligt. Eine geschlossene Mannschaftsleistung durch Alexander Perekhrest, Ardit Zejnullahi, Vladimir Rasovic und Yassin El Ghazouani. Bleibt abzuwarten, ob sich

dieser erfreuliche Saisonstart weiter fortsetzt.

3. Schüler A Mannschaft in höchster Klasse

Unsere 3. Schüler A Mannschaft wartet in der Kreisliga noch auf den ersten Sieg. Bei den ersten Spielen ging es dreimal recht knapp zu. Zweimal Remis 5:5 gegen Mühlheim und Lämmerspiel und einmal 4:6 gegen Bürgel. Zwischenzeitlich gab es eine klare Niederlage gegen zu starke Mühlheimer mit 0:10.
Ahmed Sarikaya, Martin Zarth und Stefano Plantone werden hierbei durch unsere spielstarken B-Schüler unterstützt, da der 4.Spieler überraschend seinen Schläger bereits zu Beginn der Saison an den Nagel gehängt hat. Nach den bisher gezeigten Leistungen wird der erste Sieg sicher nicht lange auf sich warten lassen.

Vielversprechende B-Schüler-Teams

Die erste B-Schülermannschaft mit den Stammspielern Edin Donlagic, Daniel Ponomarenko und Alessandro Felzer haben einen furiosen Start mit 4 vier Siegen hingelegt und sind Tabellenführer in der Kreisliga. Nach einem 10:0 im 1.Spiel gegen Klein-Krotzenburg folgten zwei hart umkämpfte Siege mit jeweils 6:4 gegen Mühlheim und Obertshausen. Das vierte Spiel war dann wieder eine klare Angelegenheit mit 9:1 gegen Heusenstamm. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten sich Edin mit 5:1, Daniel mit 7:1 und Alessandro mit 6:2 Einzelsiegen Szene setzen. In der Zweiten B-Schüler Mannschaft wurden in der Kreisliga ebenfalls bereits vier Spiele ausgetragen. Ein Sieg gegen TTV Offenbach mit 6:4, eine knappe Niederlage gegen Egelsbach mit 4:6 und zwei deutliche Niederlagen gegen Heusenstamm mit 2:8 und Mühlheim mit 0:10 wurden erspielt. Für die erst am Anfang Ihrer „Karriere" stehenden Cracks, Nicole Perekhrest, Lukas Martic, Bechir Nticha, Mehmet Özdemir, Tozlu Hamza, Omar Kijera und Leotrim Haruni, ein vielversprechender und ausbaufähiger Start.

Dr. Lucas Bruno und Marcus Tiede

Wir gratulieren zu nachstehenden besonderen Geburtstagen unserer Mitglieder in der Zeit von Januar 2013 bis Juni 2013

NAME	VORNAME	TAG	ALTER	NAME	VORNAME	TAG	ALTER
Schaaf	Maria	1. Jan.	88	Horn	Marina	26. Mrz.	30
Usinger	Peter	3. Jan.	75	Berghaus	Heino	2. Apr.	50
Krause	Karin	4. Jan.	74	Kaiser	Ferdinand	5. Apr.	78
Vatter	Winfried	5. Jan.	80	Palatz	Joachim	6. Apr.	76
Faller	Karl	11. Jan.	82	Harf	Harald	7. Apr.	70
Dittmar	Siegfried	23. Jan.	73	Schneider	Karl-Heinz	9. Apr.	65
Schmidt	Gert	24. Jan.	65	Noack	Ellenore	14. Apr.	78
Franzel	Jürgen	31. Jan.	50	Neugebauer	Walli	16. Apr.	65
Sickert	Helmut	3. Feb.	77	Donlagic	Edin	25. Apr.	10
Oechsler	Lieselotte	9. Feb.	71	Herth	Michael	4. Mai.	50
Bachus	Norbert	10. Feb.	82	Hebold	Ingrid	8. Mai.	50
Odenbreit	Brigitte	15. Feb.	75	Balser	Karl Heinz	17. Mai.	60
Hohe	Günther	18. Feb.	85	Kapp	Evelin	18. Mai.	80
Nitsche	Horst	22. Feb.	60	Horster	Hans-Günter	4. Jun.	73
Ermert	Norbert	26. Feb.	82	Kapp	Franz	6. Jun.	90
Weisrock	Bernhard	27. Feb.	60	Meessen	Gerhard	15. Jun.	80
Kübert	Heidemarie	11. Mrz.	70	Zarth	Herbert	15. Jun.	82
Peikert	Heinz	14. Mrz.	74	Bachfeld	Rudolf	17. Jun.	79
Lindner	Peter (Bibo)	21. Mrz.	50	Bodensohn	Gisela	21. Jun.	71
Wenzel	Siegfried	21. Mrz.	78	Hörber	Hans-Peter	22. Jun.	73

Haben wir noch jemanden vergessen?

Willkommen bei der Eiche

Edith Jeidler
Dailon Berisha
Bernd Hendriks
Stefan Skovronek
Leotrim Haruni
Thorsten Schilling
Stefano Platone
Regine Nitsche

Wir mussten uns verabschieden

Helmut Klug verstarb am 3. Juli 2012 im Alter von 83 Jahren. Wir trauern mit den Angehörigen und werden unserem langjährigen Mitglied ein ehrendes Andenken bewahren.

Veranstaltungen und Termine

Datum	Abteilung	Was	Wo
30.01.13	DJK Eiche	Mitgliederversammlung	Dreifaltigkeit, 19.00 Uhr
15.02.13	Freizeit	Kegelabend	Apfelwein Klein, 19.00 Uhr
23.02.13	Tennis	Hallenturnier	TGS Bürgel, 18.00 Uhr
15.03.13	Freizeit	Kegelabend	Apfelwein Klein, 19.00 Uhr
16.03.13	Tennis	Platzaufbau	Tennisanlage Grix
26.04.13	Freizeit	Spiele-Nachmittag	Tennishütte, Grix
24.05.13	Freizeit	Spiele-Nachmittag	Tennishütte, Grix
09.06.13	DJK Eiche	Eiche-Familientag	Tennisanlage Grix

Vereinsbeitrag 2013

Liebe Mitglieder, wir weisen darauf hin, dass der Eiche-Vereinsbeitrag 2013 Mitte Februar abgebucht wird.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Finanzberatung
Reine Vertrauenssache ...

· Innovative Produkte
· Intelligente Lösungen
· Kompetenter Service

Wir bringen Sie sicher an Ihr Ziel!

Ob Bausparen, Finanzieren, Vorsorge oder Immobilie – es kommt immer auf die optimale Beratung an. Und da sind Sie bei uns genau richtig. Wir sorgen dafür, dass Sie keinen Vorteil verpassen!

Als LBS-Profis stehen wir Ihnen jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung! Termin vereinbaren genügt.

Ihr LBS FinanzCenter am Kaiserlei

Horst Nitsche
Gebietsleiter
Strahlenbergerstraße 13
63067 Offenbach

Telefon: 069 814177
Telefax: 069886547
E-Mail: horst.nitsche@lbs-ht.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mein Verein

Basketball

Spielgemeinschaft mit
DJK Aschaffenburg

Udo Tschatsch
069-81 23 33

Freizeit

Karin Greb
06182-82 92 47
Treff zu Spiel und Plausch
Tennishütte „Am Grix"

Jeden 4. Freitag im Monat,
15. 00 Uhr

Weitere Veranstaltungen, Ausflüge,
Besichtigungen und Kegelabende
nach Vorankündigung

Fußball „Alte Herren"

Ingo Sommer
06104-79 74 24
Eiche-Anlage „Am Grix"
Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Do. 18.30 - 21.00 Uhr

Fußball Sondermann-schaft

Klaus Jung
Eiche-Anlage „Am Grix"
Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Sa. 15.00 - 17.00 Uhr

Gymnastik Nordic Walking

Carmen Rottmann und Birgit Jäger
069-81 68 97
Aula Waldschule, Tempelsee

Trainingszeiten:
Di. 18.00 - 19.30 Uhr

Hapkido

Andreas John
069-82 36 38 63
Angelique Reichert
069-20 73 27 12

Übungsraum „Dojang"
Eiche-Anlage „Am Grix"
Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten bitte telefonisch
erfragen

Kinderturnen

Stefanie Wernig
069-85 17 98

Humboldtschule

Trainingszeiten:
Mi. 16.00 - 17.00 Uhr

Tennis

Eberhard Wernig
069-85 17 98
Eiche Tennisplätze
„Am Grix"
Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:
Di. ab 17.00 Uhr
Do. ab 17.00 Uhr

Tischtennis

Dr. Lucas Bruno
069-83 22 42
Trainings– und Spielort
Turnhalle Lauterbornschule
Trainingszeiten:
Mo. 19.30 - 22.00 Uhr
Di. 20.00 - 22.00 Uhr
Fr. 19.00 - 22.00 Uhr
Jugend
Di. 18.00 - 20.00 Uhr
Fr. 17.00 - 19.00 Uhr